

3. Von diesen Zinsen bleiben noch dem Allen ver-
falligen Joh. Peter dem Chöz. Hilfsfond, nämlich
10 fl für Verwaltung u. allfälligen kapitalistischen Ein-
satz;

4. Dem übrigen Zinses sei der sel. Herr Johannes
genug u. aus demselben Zinsen das Consistorium
zu beschaffen oder frommen Zwecken abzugeben, "süßte
jedoch einen doppelten Gewinn bei; nämlich in
Bezug seiner Gutsverwalter heißt es: "Wen man aben-
türlich nicht seinen Gutsverwalter in Hoff setzen, werden
er bestimmen, daß er wenigstens 1/2 Prozent mit den
Zinsen unterstellt werden möge." - In Bezug des
Auerbachs aber wird dem Chözenratz Linberg gesagt zu
sein, daß es kein Gewinn wäre, wenn noch dem Gut-
verwalter das Chöz. Hilfsfond mit solchen Auerbach, der
sich insbesondere die besten Stelle oder das Gymnasium
besucht, eine Unterstützung bekäme.

Es ist allerb., was der sel. Johann Peter gegeben u.
verordnet hat.

Es wird noch der gute Herr Joseph überführen, daß
es demselben gewiß nicht in der unglücklichen Hoffung
ist, eine neue Unterstützung wie dem Chöz. Hilfsfond
bitten zu müssen, u. daß dies nicht bei seinen übrigen

Gefährten (etwa die Magdalena abgenommen, wenn sie
wieder für sich selbst sein muß) das malen gleiches
Ausschuss das fall ist.

Man wird das gute Joseph in der abnehmen,
daß das selige Haus Johannes durch Pidersche Prüfung
genügt, sondern obige Anstaltsgegenstände dem Choz. Gilt
sicher gesichert sein mit dem, daß es bestimmt, es
wird, wofür zufällig nicht seinen Gefährten in
hoffen, dem selbst auf dem Güttern und
Consistoriums: nicht durch die uns zu Teil werden.

Mit aufrichtigem Ansehen

Fr. Hofmeister, Haus Röntgen

Leipzig den 27. Febr. 1869.

angenehmer Empfang

König
Hofmeister.

Ar^o 108
P.

Freiwildigen Dank!

Drucke dem H. Geistl. d. J. Geben an, und das mit
sich vorgefunden Gemeindegeldes von Wengen ein
Billschrift an mich geschick, worin sie mich ersuchen,
ihre wüßten mich Vorführung der vorstehenden Aufgebots
nicht zu halten.

[illegible]

Auch ist von einem heimlichen Mord zu
 denken noch etwas; so geschehe es mir denn,
 wenn ich das noch sehe, daß bald eine

Ihren Konstat in Wengen anwesend werden, um
von Ort in Pellen über das hier. Hospital sein Gut
wissen abzugeben. Es soll konsequenter Vorsteh
brennt mit dem Auge sein Vorsteh, will ich ihm
ausgeben mich versichern. Ich bin ich muß in zwei
Jahre in Folge nicht Ordinarate "baptisierend" aus
geben, daß ausgeben mich über nicht ausstehende
Erkenntnis des karmeliten St. Genesius. Diese ich
sowohl über die Ausstehende als über die Kosten
mich möglichst detailliert Gutachten abgeben. Diese
Gutachten würden hier dem Ordinarate vorzulegen.

Übrigens muß ich Sie sehr dringend bitten,
die Verpflegung der Priefer nicht von nicht für sich
selbst mit unheimlichen Mitteln zu unterstützen. So
hat es mich mich persönlich gesehen, zu
zusichern, daß diejenigen, welche die Priefer
nicht als die Pellen ausgeben wissen wollen, vulgo
Protestanten genannt werden, so daß Sie sogar
zu ihrer Lebenszeit nicht ökonomisch ausgeben

haben. Ich begreife nicht, mit welchem Gewissen die
Männer, die wir hier beauftragen, durch das Gekörnte
Gefährliche fügen, während die mit ihrem Platan
nicht völlige Anwesenheit vortreiben, wo öffentlich
Minder beunruhigen können.

Leipzig den 27. April 1864.

Leipzig
H. M.
H. M.

I seguenti sono ancora solutori di 2 piante o meno 12 fl. - m. per
 mero per il foliardo del Curato alla Valle.

- 1 Gius. Campogio in Proimpurg.
- 2 Gius. Orizzolara
- 3 Antonio Clemente Pizzegaz *Esultum 6 fl.*
- 4 Gius. Luigi *Esultum 3 fl. 3 fl. 10 fl. 10 fl.*
- + 5 Giannattia Tolpe in "Lideri" ?
- + 6 Giannattia Valcalin " ?
- 7 Luigi Frenes in Luaz
- 8 Enrico Eardi " *Esultum 2 fl. 1 fl. 1 fl.*
- + 9 Luigi Schuen in Lu ?
- 10 Maria Schuen "
- + 11 Ambrosio Rudiforia in Tolpe ?
- + 12 Giamb. Campogio " ?
- + 13 Giovanni Pallesteog in Leder ?
- 14 Natalis Pizzeg in Ischornatin
- + 15 Gius. Frenes de Matti in Frenes } *2 fl. 3 fl. = (19 fl. per Gius. de)*
- 16 Gius. Campogio in Frenes }
- 17 Giuseppe Luaz " }
- 18 Giuseppe Roner in Merio.

Sono pregati di soddisfare quanto prima,
 tanto più, che la metà appartiene alle compere
 della Chiesa della Valle.

Moncheli li 15. Apr. 1877

Matteo Suleraz Per Lei.

mal uafzū bazaffm it in abigro Gius. in abigro di Gius. in abigro
 alla da unian di Gius. in abigro di Gius. in abigro

Sumbray in 24. mag. 1876

Matteo Suleraz